



Hannelore Fels (links) und Adelgunde Hörschlein (rechts) von der Arbeiterwohlfahrt (Awo) spielen Rommé mit Edeltraut Burk.

Foto: Henrietta Hartl

Spielen, Spaß haben und schwatzen

Spielenachmittag: Mensch-Ärgere-Dich-Nicht und Rummikub bei der Awo im Seniorenzentrum Mainbrücke

Von unserer Mitarbeiterin
HENRIETTA HARTL

MARKTHEIDENFELD. Es duftet nach Kaffee und Kuchen, doch die Gedanken der meisten Spieler sind beim nächsten Zug. Etwa ein Dutzend Senioren sitzen bei Rummikub, Mensch-Ärgere-Dich-Nicht und Canasta im Café des Seniorenzentrums Mainbrücke und diskutieren Gewinn-Strategien oder Regeln.

Gelacht oder einfach geschwätzt wird aber auch. »Wir haben einige Stammgäste, und es kommen auch immer wieder mal Neue – das spricht sich so herum«, meint Adelgunde Hörschlein.

Die 76-Jährige aus Zimmern ist seit mehr als 30 Jahren Mitglied der Marktheidenfelder Arbeiterwohlfahrt (Awo) – und ein großer Spiele-Fan. Sie gehört zusammen mit Hannelore Fels und Rose Marie Hoheisel vom Awo-Vorstand zu den »Müttern« des monatlichen Spielenachmittags für Senioren, den die Awo vor über einem Jahr aus der Taufe gehoben hat. Die Drei bringen ihre eigenen Spiele mit, begrüßen neue Gäste, teilen Tische ein, erklären Spielregeln – und spielen auch gerne immer wieder selber mit.

»Ich bin eigentlich ursprünglich nicht so der Spieletyp«, meint Fels, aber durch ihre ehrenamtliche Arbeit im Seniorenheim hat die

73-Jährige aus Marktheidenfeld den anregenden Effekt des Spielens gerade auch auf ältere Menschen kennen- und schätzen gelernt.

Geistig aktivierend

Vor allem das körperlich und geistig aktivierende, aber nicht überfordernde »Jakkolo«-Spiel steht im Mittelpunkt ihrer ehrenamtlichen Arbeit im Seniorenzentrum. Beim Spielenachmittag seien allerdings eher die klassischen Brett- und Kartenspiele gefragt. Mensch-Ärgere-Dich-Nicht kenne jeder, da könne jeder gleich mitspielen. Rommé oder Canasta seien strategisch schon herausfordernder, und vor allem Rummikub sei sehr beliebt.

Fels war es auch, die den Kontakt herstellte, so dass das Awo-Angebot des Spielenachmittags im Café des Seniorenzentrums Mainbrücke stattfinden kann. Früher war das montags, inzwischen ist es jeweils der vierte Donnerstag im Monat, an dem man sich hier um 15 Uhr zum gemeinsamen Spielen trifft. In Marktheidenfeld hat die Awo ja keine eigenen Räume, doch diese Lösung passt gut. Denn so haben die Bewohner der Mainbrücke dieses Unterhaltungs-Angebot gleich im Haus, und einige von ihnen nutzen das auch gerne immer wieder.

Edeltraut Burk, die ursprünglich aus Lohr kommt und nun schon seit mehreren Jahren in der Mainbrücke wohnt, ist 93 Jahre alt.

»Ich spiele eigentlich alles gerne – bloß nicht Mensch-Ärgere-Dich-Nicht!«, erklärt sie.

Sie frischt gerade ihre Canasta-Kenntnisse wieder auf und diskutiert lebhaft Regeln und Strategieüberlegungen mit den beiden Mitspielerinnen. Burk ist noch sehr fit, nur die Augen machen langsam Probleme – da trifft es sich gut, dass Hörschlein ein spezielles Spiel mit größeren Karten und größerem Aufdruck dabei hat. Das hat sie von ihrem Rommé-Klub in Zimmern, der dort alle 14 Tage zusammenkommt und bei dem sie aktives Mitglied ist.

»Für alle offen«

Schülerpraktikantin Jasmin Hermann spielt mit zwei Mainbrücke-Bewohnern Mensch-Ärgere-Dich-Nicht, das Spiel ist seniorenrecht mit großen Spielfiguren, die man bequem rücken kann. So haben hier Seite an Seite sowohl Bewohner des Seniorenzentrums als auch ältere Menschen von außerhalb ihren Spaß. Und so soll es auch sein: Es dürften nicht nur Awo-Mitglieder oder Mainbrücke-Bewohner kommen, betont Fels, sondern alle älteren Bürger seien willkommen, »wir sind für alle offen!«

Der nächste Spieletreff findet am 28. Februar um 15 Uhr im Café des Seniorenzentrums Mainbrücke statt.

Informationen: Ragnhild Buczko,
Tel. 0 93 91/5 07 52